



Kebony im Vergleich zu thermisch modifiziertem Holz

Es gibt verschiedene Varianten modifizierter Hölzer. Aber nicht alle Modifizierungsverfahren sind gleich. Im Folgenden sind fünf Kategorien beschrieben, um Kebony und thermisch modifizierte Holzprodukte zu unterscheiden.

Modifizierungsverfahren

Kebony verwendet ein patentiertes Modifizierungsverfahren. Bei diesem Vorgang wird Bio-Alkohol verwendet, der aus landwirtschaftlichen Pflanzenabfällen gewonnen wird. Dieser dringt in die Zellen des Splintholzes ein und wird in Verbindung mit Wärme dauerhaft in den Zellwänden verankert, wodurch das Weichholz die Eigenschaften eines Hartholzes erhält. Kebony wird mit bis zu 35 Jahren Garantie geliefert und hat als erstes modifiziertes Holzprodukt eine bauaufsichtliche Zulassung erhalten.

Die thermische Modifizierung von Holz ist ein Verfahren, bei dem das Holz in einem Ofen auf Temperaturen zwischen 180 °C und 230 °C erhitzt wird. Dies führt ebenfalls zu einer dauerhaften Veränderung der Holzzellen, die eine verbesserte Langlebigkeit und Leistungsfähigkeit ermöglicht. Für die meisten thermisch modifizierten Hölzer gibt es keine vom Lieferanten zugesicherte Garantie gegen Verrottung. Thermisch behandelte Hölzer bekommen zudem keine Zulassungen für tragende Bereiche.

Sieger: Während bei dem Kebony-Verfahren die Wände der Holzzellen verdickt werden und so das Holz deutlich stabiler ist, wird das Holz bei der thermischen Modifizierung dünner und spröder. Vorteil für Kebony.

Langlebigkeit

Kebony hat dauerhaft dickere und stabile Zellwände, die eine lange Lebensdauer ermöglichen. Das Verfahren erzeugt eine Resistenz gegen Fäulnis und Pilze, bessere Formstabilität, größere Härte sowie einen kontrollierten Feuchtigkeitsgehalt. Aus diesen Gründen kann Kebony eine Haltbarkeitsgarantie* bieten.

Bei der thermischen Modifizierung von Holz wird der im Holz enthaltene Zucker, der eine Nahrungsquelle für Insekten darstellen, mittels Hitze umgewandelt. Gleichzeitig wird der Feuchtegehalt des Holzes kontrolliert. Dabei entsteht ein Produkt, das dimensionsstabiler ist als das Ausgangsholz. Infolge der reduzierten mechanischen Eigenschaften eignen sich diese Hölzer weniger gut für stark beanspruchte

Bereiche wie Promenaden oder gewerblich genutzte Terrassen. In der Verwendung als Bodenbelag oder fest installierte Einbauten in Außenbereich haben sie den Nachteil, dass die Zellwände eine geringere Dicke aufweisen und die Produkte in Bereichen mit starkem Fußgängerverkehr anfälliger für Verschleiß sind.

Sieger: Kebony, aufgrund der erhöhten Langlebigkeit als Bodenbelag im Außenbereich.

Pflege

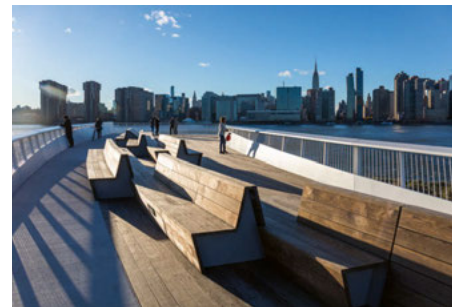
Beide Produkte entwickeln mit der Zeit eine silbergraue Patina und erfordern abgesehen von der Reinigung keine weitere Pflege. Auf Kebony wird bis zu 35 Jahren Garantie gewährt, während für die meisten thermisch modifizierten

während des Modifizierungsprozesses dünner werden.

Sieger: Beide Produkte sind nachhaltiger als tropische Harthölzer, aber da Kebony die am schnellsten wachsenden Bäumen mit FSC®-Zertifizierung nutzt: Vorteil Kebony

Wert

Der Wert hängt in der Regel von der Verwendung und den Zielen des Projekts ab. Der Preisunterschied zwischen Kebony und ähnlichem, thermisch modifiziertem Holz variiert von Hersteller zu Hersteller und von Region zu Region sehr stark. Ein weiterer Faktor, der berücksichtigt werden sollte, sind die Gesamtkosten. Wenn ein Projekt auf eine lange Lebensdauer ausgelegt ist, sollte ein Produkt verwendet werden, das genauso lange hält wie die anderen



Kiefernholzern keine Garantie gilt. Beide Produktarten können mit Wasser und Seife oder sehr geringem Druck gereinigt werden. Auch die Behandlung mit Beize oder Farbe ist möglich.

Sieger: Unentschieden, wobei Kebony aufgrund der längeren Garantie einen leichten Vorteil hat

Auswirkungen auf die Umwelt

Kebony ist die Alternative zu tropischen Harthölzern. Kebony verwendet FSC®-zertifizierte, schnell wachsende Bäume. Durch das Verfahren haben sie eine Lebensdauer, die jene vieler tropischer Harthölzer übersteigt. Ipé und andere tropische Harthölzer hingegen brauchen 100 Jahre bis zur Ernte und werden durch Abholzung des Regenwaldes oder illegalen Holzeinschlag gewonnen.

Die thermische Modifizierung wird je nach Hersteller mit einer Vielzahl von Holzarten praktiziert, von nicht zertifizierter Kiefer bis hin zu Harthölzern wie Esche. Kiefer ist ein schnell wachsendes Nadelholz, während Esche einen längeren Wachstumszyklus und einen weniger progressiven Wiederaufforstungsplan hat, was die Umweltbelastung insgesamt erhöht. Langsam wachsende Bäume eignen sich besser für die thermische Modifizierung, da die Zellwände des Holzes

eingesetzten Materialien. Gerade bei den kontinuierlich steigenden Handwerkerkosten werden vermehrt hochwertige und langlebige Produkte eingesetzt, um eine lange Nutzungsdauer von Terrassen & Co. zu gewährleisten.

Sieger: Projektabhängig

Das Urteil

Wir können nicht für alle thermisch modifizierten Produkte sprechen, aber in der Regel ergibt nachhaltig modifiziertes Holz wie Kebony ein Produkt, das bei der gleichen Holzart und den gleichen Abmessungen eine größere Langlebigkeit und Härte aufweist. Wir empfehlen Ihnen, das Produkt auszuwählen, das Ihre speziellen Bedürfnisse am besten erfüllt. Gern beantworten wir Ihre Fragen.

Kontakt:

Kebony Germany

An der Weide 11 · 28844 Weyhe

Telefon 0421 80 90 43 12 · info@kebony.de

